

folglich wieder zum Angriff über. Macdonald hatte sich vorgenommen, die Katzbach und wüthende Reife zu überschreiten, um die Preußen zu umgehen. Er wußte nicht, daß die Feinde so nahe standen. Dort stellte sich am rechten



Zur Schlacht bei der Katzbach.

Ufer der Reife auf, Langeron mit seinen Russen auf dem linken, und Sacken lagerte am rechten Katzbachufer. Blücher wollte einen Theil der Franzosen über die Katzbach kommen lassen und diesen angreifen. Da hörte er aber, daß die gesammte französische Armee über die Flüsse gegangen sei. „Desto besser,“ sagte er, „dann kann Einer dem Andern keine Vorwürfe machen, daß er Prügel bekommen.“ Um zwei Uhr Nachmittags begann die Schlacht. Der Regen fiel in Strömen herab, in Folge dessen die Gewässer sich mit reißenden Fluthen füllten. Die Kanonen donnerten in das düstere Feld hinein, Trompeten schmetterten, Trommeln wirbelten dumpf dazwischen. Die Gewehre versagten; daher ging man mit dem Bayonette gegen den Feind. Blücher's Wort und Beispiel regte die Seinen zu kühnem Muthe an. Man achtete nicht den schlechten Boden, nicht den Regen, nicht den Frost. „Heute geht's gut, Vater Blücher!“ rief die Landwehr dem greisen Feldherrn zu, der sein „Vorwärts!“ wiederholt vernehmen ließ. Als er sich selbst an die Spitze der Reiterchaaren setzte, konnten die Franzosen nicht mehr Stand halten, sondern lösten sich in die Flucht und greulichste Verwirrung auf. Tausende derselben fanden in der vom Regen angeschwollenen wüthenden Reife und Katzbach ihren Tod. Blücher ließ nach der Schlacht einen feierlichen Dankesgottesdienst halten, Victoria schießen und „Herr Gott, dich loben wir!“ singen. Der König aber ernannte Blücher zum Fürsten von Wahlstatt. („Auf die Schlacht an der Katzbach“, von Fr. Rückert. „Der Trompeter an der Katzbach“, von J. Moser.)

Körner's Tod. Am Tage der Schlacht an der Katzbach starb der durch seine Heldenlieder bekannte Dichter Theodor Körner. Er fiel in einem Gefecht bei Gadebusch auf der Straße nach Schwerin. Kurz zuvor dichtete er sein „Schwertlied“ während der Raft im Gehölze. Mit Eichenlaub ge-